

Abschrift

aus dem Justiz - Ministerialblatt für die preußische Gesetzgebung
und Rechtspflege vom 23. Dezember 1932 - Nr. 50 - 94. Jahrgang,
S. 296/97.

r. 270. Behandlung von Brandsachen. GV.d.JM. und d.MdJ. (KdR.) vom
21. 12. 1932 (I 4866) - JMBL. S. 296 - .

Die Polizeibehörden übersende die von ihnen über Brände aufgenommenen
Verhandlungen unverzüglich der Staatsanwaltschaft, und zwar:

- a) soweit die Verhandlungen den Brand von Gebäuden oder von sonstigen
im § 308 StGB. bezeichneten Gegenständen betreffen, in allen Fällen:
- b) soweit die Verhandlungen Brände anderer Art betreffen, nur dann,
wenn nach Ansicht der Polizeibehörden der Verdacht einer strafbaren
Handlung vorliegt oder wenn die Verhandlungen aus Anlaß einer Straf=
anzeige (§ 158 StPO.) entstanden sind.

Brandstiftungen sind angesichts der schweren Gefahren, die aus ~~Brandstiftun-~~
~~gen~~ ihnen erwachsen, mit besonderem Nachdruck zu verfolgen. Die Er=
mittelungen in Brandsachen sind von den Polizeibehörden und den Staats=
anwaltschaften möglichst zu beschleunigen. Die Polizeibehörden haben
namentlich die Entstehung der Brände stets aufzuklären, wenn der Verdacht
einer strafbaren Handlungen nicht von vornherein als ausgeschlossen
erscheint.

Erhebt die Staatsanwaltschaft Anklage wegen Brandversicherungsbetrugs
(§ 265 StGB.), so wird es sich in der Regel empfehlen, den Versicherungs=
vertrag in Ur- ~~xxx~~ oder Abschrift zu den Akten zu bringen und die haupt=
sächlichen Bestimmungen des Vertrags, soweit sie für die Entscheidung
von Bedeutung sind, in der Anklage und im Urteil im Wortlaut wiederzu=
geben.

Die GV. vom 30. März 1912 und die AV. vom 14. Februar 1924 werden aufge=
hoben; die AV. vom 14. März 1932 bleibt unberührt.



Nastätten den 22. 3. 31.

An den Magistrat Nastätten;

Durch die Anschaffung der Motorspritze ist es nötig,
dass der Lohbach an einigen Stellen eine kleine Vertiefung
erhält, um bei etwaigem Bedarf keine so lange Schlauch=
leitung nötig zu haben. Die Vertiefungen könnten zweckmässig
am Rathaus und am Hause von Georg Müller sein.

Des Weiteren möchten wir bitten, dass nunmehr eine Schlauch=
trocknungsanlage errichtet würde. Erfahrungsgemäss ist eine
solche zur einwandfreien Schlauchbehandlung unbedingt nötig,
und ist selbige von Seiten der N. Brandkasse bereits im
letzten Jahre gefordert worden.

Die beiden Sachen wären ohne allzugrosse Kosten auszuführen
und im Interesse unserer Feuerlöschereinrichtung nötig.

In Aller Hochachtung

Wilhelm Dauer

Ortsbrandmeister u. Wehrführer

Im Auftrag d.

W. Meyer!

*Die Abwasserleitungen
im Lohbach am Rastplatz sind bei
Niedrigstand freigelegt
finden 3. 4. 1931*

1. 4. 31

24-7